

# Besuch mit Harfe

## Außergewöhnliche Klänge in der Anna-Freud-Schule

VON JUDITH TAUSENDFREUND ...

**MÜNGERSDORF.** Die Schüler der LVR-Anna-Freud-Schule hatten gleich zwei besondere Erlebnisse: Zum einen konnten sie miterleben, wie sich eine echte Harfe anhört – dieses Instrument hört man schließlich nicht jeden Tag. Zum anderen wurde das Instrument von einer spannenden Persönlichkeit, Jana Boušková, vorgestellt. Die bekannte Musikerin war durch die Initiative „Rhapsody in School“ in die Schule gekommen.

Boušková fand sofort Zugang zu den Schülern, unterhielt sich mit ihnen auf Englisch – für die aufgeweckten Schüler völlig problemlos, denn die interessierte Gruppe wechselte galant die Sprache. Sicherlich kam ihr auch zugute, dass sie selbst neben ihrem musikalischen Engagement Lehrerin am Brüsseler Konservatorium, an der Akademie für bildende Künste sowie am Konservatorium in Prag ist. Boušková berichtete von den



**Besonderes Instrument,** besondere Künstlerin: Jana Boušková mit ihrer Harfe in der Anna-Freud-Schule. (Foto: Tausendfreund)

Herausforderungen, die es zu meistern gilt: Die fangen schon damit an, dass es wenige Stücke gibt, die für die Harfe komponiert wurden. „Wir nehmen also oft Klavierstücke und schreiben diese dann um“, so Boušková. Eine weitere Herausforderung sind die vielen Pedale – sieben Stück erwei-

tern das Tonspektrum des Instruments. „Man sieht die Pedale beim Spielen nicht. Wer Harfe spielt, muss Beine, Arme, Hände und den Kopf gleichzeitig steuern,“ erklärte sie. Die Schüler stellten viele Fragen. Der Unterricht wurde zwischendurch mit kurzen Aufführungen ergänzt – die

Stunde verging für beide Seiten wie im Flug.

Im Rahmen des „Rhapsody in School“-Projektes agieren alle Künstler ehrenamtlich, um Schülern die Gelegenheit zu bieten, sich der klassischen Musik zu nähern. Doch nicht nur um die Musik geht es, auch das Thema Berufsorientierung spielt eine Rolle. Die Lebenswege von Berufsmusikern sind oft spannend, schließlich spielt die Leidenschaft eine große Rolle, wenn man seinen Lebensunterhalt mit Kunst bestreitet. Boušková hatte bereits mit vier Jahren begonnen, Instrumente zu spielen. Es folgte eine beeindruckende Karriere: Sie studierte am Prager Konservatorium und an der Universität Ostrau, erhielt ein Fulbright-Stipendium in den USA und hat bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Als eine der herausragendsten zehn Frauen der Tschechischen Republik war sie die erste Interpretin klassischer Musik, die den „Lady-Preis“ erhielt.